□□ Mobi & Integration

Ziel der Mobilisierung ist es neue Menschen auf das Widerstands-Kollektiv aufmerksam zu machen damit sie sich uns anschließen. Aufgabe der Integration ist es neuen Menschen beim Einstieg ins WiK zu helfen, sodass sie schnell aktiv werden können.

Eine kurze Anleitung finde ihr im **How to Mobi** und im **How to Integration**.

- How to Mobi
- Ideen lokale Mobi
- How to Integration
- Onboardings
- Das Vier-Stufen-Modell oder: Wie du ein WiK aufbaust
- Treffen
    - Check-In / Check-Out
    - Moderation
    - Kennenlern-Spiele

How to Mobi

Wenn Du diesen Leitfaden liest, dann bist Du vermutlich dabei, Mobi für Aktionen, Offene Treffen & Onboardings des Widerstands-Kollektiv zu machen. ***Schön, dass Du da bist; hier bist Du genau richtig!*** □□

1. Tretet dem MoIn-Schwarm bei. □□ Kontaktiert Eure WiK-Vertretung, um Zugang zu bekommen.
2. Schreibt bei Fragen oder Problemen gern in den MoIn-Schwarm.

Was ist Mobi?

> **Mobilisierung (Mobi)** beschreibt alle Maßnahmen, die dazu beitragen, dass unsere Bewegung größer wird. Unser Widerstand ist erfolgreicher, wenn neue Menschen auf uns aufmerksam werden und sich uns dann auch anschließen. Als Erstes wird mit Mobilisierung oft Flyer verteilen, Plakatieren und Vorträge halten assoziiert. Mobi kann aber auch heißen, eine Uni-Vorlesung mit einem Megaphon zu unterbrechen, ein Banner ans Rathaus zu hängen oder offene Treffen nach einer medienwirksamen Aktion anzubieten.

=) **Mobimaterial kannst du hier bestellen:**[**https://widerstands-kollektiv.org/alles-was-du-brauchst**](https://widerstands-kollektiv.org/alles-was-du-brauchst)

Der Mobi-Kreislauf

Widerstandsbewegungen leben davon, dass Menschen zusammenkommen, sich organisieren und gemeinsam Akionen machen. Diese Elemente vereint der Mobi-Kreislauf - öffentlichkeitswirksame Aktionen erreichen in Verbindung mit anderen Mobi-Aktionen neue Menschen, diese könnt ihr zu offenen Treffen oder anderen niederschwelligen Events einladen.

Durch Trainings können auch neue Menschen an den nächsten Aktionen und der Mobi drumherum teilnehmen und so wieder neue Menschen mobilisieren.

Macht gezielt Mobi:

ohne Kontext in der Fußgängerzone WiK Flyer zu verteilen ist eher ineffektiv. Wenn ihr hingegen gestern Nacht an der Uni viele Parkplätze entsiegelt habt, damit schon Gesprächsthema an der Uni seid, dann lohnt es sich vor der Uni-Mensa zu flyern.

Interessieten Menschen solltet ihr direkt ein Handlungsangebot bieten, z.B. ein offenes Treffen in den nächsten Tagen. Außerdem solltet ihr davor wissen, wie die Menschen neue Menschen sich schnell einbringen können - gibt es zeitnah ein Training oder eine niederschwellige Aktion an der sich mobilisiete Menschen beteiligen können?
Ihr merkt, planlose Mobi ohne die Möglickeit neue Menschen zu integrieren und ihnen sinnhafte Aufgaben zu geben ist verschwendete Energie.

Wo steht ihr im Mobi-Kreislauf?

- Seid ihr eine kleine Gruppe trainierter Menschen aber euch kennt lokal noch niemand? Dann bietet sich eine Aktion an um lokal neue Menschen zu erreichen.
- Hat gerade eine Aktion stattgefunden die bundesweit für Aufmerksamkeit gesort hat? Dann solltet ihr Menschen zeigen, dass es das WiK auch in eurer Stadt gibt und zu einem offenen Treffen einladen.
- Ihr habt viele neue Menschen aber es fehlt das know how Proteste zu planen und umzusetzen? Dann organisiert gemeinsam mit eurer Region ein Training.

Wenn ihr Menschen erfolgreich zu euch mobilisiert habt ist es wichtig diese Menschen zu integrieren, schaut hierzu mal ins Dokument **How to Integration**.

Ideen lokale Mobi

Die folgende Ideensammlung wurde auf dem Rest&Resist-Camp 2025 erstellt. Falls ihr Ideen habt, die noch nicht genannt wurden, könnt ihr sie gern hinzufügen oder im MoIn-Schwarm posten. Weitere Informationen zum MoIn-Schwarm findet ihr in unseren MoIn-How-Tos.

Lokale Mobi – so könnt ihr in eurer Stadt Menschen mobilisieren

Macht gezielt Mobi - In eurer Stadt gibt es sicher viele Menschen, die protzige SUVs, fehlende Fahrradwege oder fossile Werbung satt haben. Überlegt euch, wie ihr diese Menschen erreichen könnt. Das kann bedeuteten, dass ihr einen Regenbogen Zebrastreifen gezielt zu Semesterbeginn auf den Campus malt, Ersti Vorlesungen unterbrecht und zum Einstiegstreffen in Campus Nähe einladet. Es kann aber auch bedeuten, dass ihr euch ein zugeparktes Stadtviertel sucht das unter Autolärm leidet, dort mit entsiegeln und Linsen Veränderung anstoßt, am Wochenmarkt containertes Essen verschenkt, zu Austauschrunden einladet und so Menschen zum selber machen gewinnt.

Beachtet - überlegt euch eine Strategie die zu eurer Stadt, eurer Gruppe passt und auf die ihr Bock habt. Verbiegt euch und die Werte des WiKs nicht um anschlussfähiger zu wirken, wir müssen nicht jede Zielgruppe ansprechen, dafür gibt es andere Gruppen. Neue Perspektiven stärken eure Gruppe. Gerade bei der Mobi passiert es schnell, dass ihr hauptsächlich Menschen ansprecht, die euch selbst ähnlich sind. Seid daher sensibel für Perspektiven die in eurer Gruppe unterrepräsentiert sind. Es hilft bei der Mobi-Planung Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven einzubinden.

Lokale Präsenz - die meisten Menschen haben noch nie vom WiK gehört. Selbst wenn vor ihrer Haustür ein neuer WiK-Zebrastreifen entsteht, werden viele nicht darauf kommen, dass dieser von euch stammt oder, dass sie beim WiK mitmachen können. Das könnt ihr mit folgenden Mobi-Aktionen ändern.

- Plakatieren - verbindet eure Aktionen mit WiK-Plakaten in der direkten Umgebung und ladet darauf zu euren Treffen ein.
- Hinweisschilder/Sticker bei Verbesserungen anbringen, z. B. neben Zebrastreifen ein - *Diese Verbesserung ist vom WiK - Komm zum offenen Treffen (Ort Datum) und hilf mit,*

das gute Leben für alle selber zu machen - Schild.

- Flyer in die Briefkästen werfen - z.B. in Wohngegenden, die komplett von SUVs zugeparkt sind könntet ihr nach einer gelungenen Aktion Menschen direkt über ihren Briefkasten erreichen.
- Pressearbeit - macht in Pressemitteilungen darauf aufmerksam, dass neue Menschen willkommen sind und ladet zum nächsten Treffen ein.
- Geht auf andere Veranstaltungen und ladet Menschen zu euren Treffen ein. Zum Beispiel könnt ihr bei der Critical Mass mitradeln und mit Menschen über das WiK sprechen oder Menschen aus lokalen Klima-Netzen zu euren offenen Treffen einladen.
- Persönliches Umfeld - ladet Freunde zu Treffen ein und veranstaltet hierzu gerne auch mal Spieleabende und andere soziale Events.
- Sprecht Menschen an die neu in eurer Stadt sind, z. B. Studierende zu Semesterbeginn.
- Nahbar sein – schafft Gesprächsmöglichkeiten: z. B. Containertes/Foodsharing-Essen verteilen und mit Menschen ins Gespräch kommen oder einen *Change my Mind* Tisch auf dem Campus.
    - Nutzt diese Möglichkeit um zuzuhören und zu verstehen, was Menschen in eurer Stadt als Unrecht empfinden und wo sie selbst etwas ändern wollen.
- Lokales Social Media - schaut, mit welchen Gruppen ihr Collabs eingehen könnt, spielt euch die Bälle zu.
- Findet solidarische lokale Influencer:innen und nehmt sie mit auf Aktionen oder macht Collabs mit ihnen.
- Sprecht auf thematisch passenden Demonstrationen und anderen Veranstaltungen. So könnt ihr gezielter Menschen aus eurer Zielgruppe ansprechen.

Integrationswege durchdenken - schlüpft gedanklich in die Rolle einer Person die Interesse am WiK hat, dieses aber noch nicht kennt. Stellt euch vor ihr kommt neu in eine Stadt und seht ein WiK Plakat, einen Zeitungsartikel über einen neuen Fahrradweg oder ein Reel auf Instagram. Gibt es von diesen ersten Kontaktpunkten niederschwellige Wege in euer WiK oder sind die Hürden noch sehr groß? Aus diesem Rollenspiel ergeben sich konkrete Fragen wie:

- Sind eure offenen Treffen auf der Website, auf eurem Instagram etc. zu finden?
- Seid ihr sichtbar an relevanten Stellen der Stadt durch Plakate, Sticker etc.?
- Ist eure Gruppe einladend für neue Menschen?
- Ist eure Gruppe für Diskriminierung sensibilisiert, sodass sich von Diskriminierung betroffene Menschen bei euch willkommen fühlen?
- Können interessierte Menschen euch niederschwellig kontaktieren?
- Ist euer Instagram/Email/Offene Signal gut Gruppe betreut?

Neuen Menschen Raum geben - wenn neue Menschen zu euch kommen, wollen sie sich einbringen. Gebt ihnen die Möglichkeit dazu! Besonders geeignet für neue Menschen sind Mobi-Aufgaben: Gemeinsam Plakate kleben, Mobi-Videos drehen. Diese Aufgaben benötigen kein Training und sind eine gute Möglichkeit, aktiv zu werden. Gebt neuen Menschen Raum darüber zu sprechen, warum sie beim WiK sind und lasst sie eigene Ideen einbringen, Statements aufnehmen oder beim WiK-Treffen über ihre Erfahrungen berichten. Verantwortung für die Gruppe zu übernehmen oder im Namen der Gruppe zu sprechen ist ein wichtiger Teil von erfolgreicher Integration. Achtet daher darauf unterrepressentierte und neue Stimmen zu empowern auch diese Räume einzunehmen.

How to Integration

Wenn Du diesen Leitfaden liest, dann bist Du vermutlich dabei, neue Menschen ins Widerstands-Kollektiv zu integrieren. ***Schön, dass Du da bist; hier bist Du genau richtig!*** □□

1. Tretet dem MoIn-Schwarm bei. □□ Kontaktiert eure WiK-Vertretung, um Zugang zu bekommen.
2. Schreibt bei Fragen oder Problemen gern in den MoIn-Schwarm.

Integration bei lokalen Veranstaltungen

Neue Menschen, die zu lokalen Veranstaltungen wie offenen Treffen, Onboardings und Trainings erscheinen, wollen wir willkommen heißen und ihnen helfen, beim WiK anzukommen.

1. Findet im Laufe der Veranstaltung jeweils eine Ansprechperson („Buddy“) für jeden neuen Menschen. Die Buddys sind Ansprechmenschen bei Fragen und begleiten Neue auf ihrem Weg ins WiK. Aktiviert potentielle Buddies gern schon vor dem Termin.
2. Ladet die neuen Menschen ein Signal zu installieren, wenn sie es noch nicht getan haben, und dann den passenden offenen lokalen und regionalen WiK Signal-Gruppen beizutreten. Das Beitreten in die Signal-Gruppen geht besonders schnell mit Signal QR-Codes. Hierzu einfach auf den Gruppennamen klicken, herunterscrollen, auf „Gruppen-Link“ klicken, dann „Teilen“ und „QR-Code“ auswählen.
3. Lernt die Neuen kennen und ermutigt sie, sich einzubringen. Gute Aufgaben für den Start können z.B. sein, das nächste offene Treffen vorbereiten oder Mobi machen. Super ist es, wenn Menschen sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können, vielleicht findet ihr so euren Social-Media-Profi, Fotograf*in oder Jurist*in.
4. Ladet Menschen zum nächsten Treffen ein!

Integration von Menschen, die über die Internetseite zu uns stoßen

Menschen, die auf der Internetseite auf „Mitmachen“ klicken, werden dort eingeladen, ein Widerstands-Kollektiv in ihrer Nähe zu finden. Auf der Seite sind regionale Signal-Gruppen verlinkt für die Regionen „Berlin“, „Nord“, „West“, „Ost“, „SüdWest“, „Bayern“ und „Jugend-Gruppe“. Diesen Menschen wollen wir helfen, eine passendes lokales WiK zu finden.

1. Tretet Eurer offenen Regio-Gruppe über die Website bei Signal bei.
2. Tretet eurer regionalen MoIn Gruppe bei - diese findet ihr in der Gruppenbeschreibung von MoIn Schwarm WiK. Sprecht euch hier ab, wer neue Menschen kontaktiert um Dopplungen zu vermeiden.
   - Beispielnachricht: „Hi, ich bin … vom Widerstandskollektiv [Ort]. Cool, dass du mitmachen möchtest! Hast du schon Kontakt zu einer Gruppe in deiner Nähe? Falls nicht, wo wohnst du ungefähr? Bei Fragen kannst du dich gern bei mir melden!“
   - Wenn eine Person kontaktiert wurde, tragt diese in die Integrationsliste für Eure Region ein. Dies ist die Übergangslösung, bis wir eine funktionierende Integrations-Software bekommen. Zugang zu dieser Liste erhaltet ihr in eurer regionalen MoIn Gruppe.
3. Findet ggf. im MoIn-Schwarm eine Integrationsperson einer Widerstandsgruppe in der Nähe der neuen Person und übergebt ihr den Kontakt.
4. Wenn die neue Person aus der Nähe Eures WiKs ist, heißt sie bei offenen Treffen, Onboardings und Trainings willkommen (siehe oben, „Integration bei lokalen Veranstaltungen“).

Onboardings

Das erste Treffen mit dem Widerstands-Kollektiv!

Wir stellen das Projekt vor, erklären die Strukturen und wie ihr euch einbringen könnt. Außerdem sprechen wir darüber, wie es in nächster Zeit weitergehen kann und was ihr konkret machen könnt. Es wird, wie immer, Raum für Fragen und Austausch geben.

Online-Onboarding

Weitere Infos, Uhrzeit und Link findest du unter https://widerstands-kollektiv.org/mitmachen

Lokale Onboardings

Findest du unter https://widerstands-kollektiv.org/termine

In deiner Stadt:

Lade Menschen zu Onboarding-Treffen in deiner Stadt ein. Hier findest du ein Skript und eine Präsentation die ihr für eure Onboardings nutzen könnt. Experimentiert gerne mit anderen Formen von offenen Treffen oder Vorträgen und schau davor auch gerne ins **How to Integration**!

Selber Onboardings gestalten

Das Wichtigste zum Start: Mit Skript & Präsentation kann auch beim Onboarding in deiner Stadt eigentlich gar nichts mehr schiefgehen :)

Präsentation Onboarding-Treffen

Skript Onboarding-Treffen

Das Vier-Stufen-Modell oder: Wie du ein WiK aufbaust

Hier folgen hoffentlich zeitnah Inhalte :)

Treffen

Check-In / Check-Out

Bedeutung der Check Ins

> Check Ins am Anfang von Treffen oder Meetings sind wichtig. Sie können dem Teambuilding oder der Auflockerung dienen.

Besonders sind Check Ins aber wichtig, weil sie helfen, dass Menschen sich später im Meeting beteiligen. Es ist bewiesen das Menschen sich später wahrscheinlicher melden und ihre Meinung mit einbringen, wenn sie zu Beginn des Meetings schon mal kurz gesprochen haben und das Eis gebrochen wurde (als wenn sie das zu Beginn nicht tun...).

Darum ist es beim WiK ganz normal das wir Check Ins machen. Die können ganz locker und offen sein aber auch richtig tief gehen. Hier findest du eine kleine und eine große Auswahl: . **Check-In-Fragen-Generator:**

- https://www.checkin-generator.de/ (deutsch)
- http://checkin.daresay.io/ (englisch aber leicht verständlich)
- Top 175 Check-In Fragen nach Themen: https://teambuilding.com/blog/check-in-questions

Top 10 der WiK Check In Fragen:

- Wie geht es dir gerade (wenn du es mit uns teilen möchtest?)
- Was gibt dir Hoffnung zur Zeit?
- Was hast du dir heute schon gutes getan? (Was tust du dir heute noch gutes?)
- Worauf freust du dich heute noch besonders?
- Was ist dein Safe Space?
- Welche Lied hörst du zur Zeit ganz viel?
- Findest du es in Ordnung, Spaghetti vor dem Kochen durchzubrechen?
- Wenn du eine Kopfbedeckung wärst, was für eine?
- bei wenig Zeit: Gib deine Stimmung mit einem Geräusch wieder.
- ...

Check Outs

Am Ende des Treffens machen wir häufig ein Check Out. Dazu können die selben Fragen, wie beim Check In verwendet werden. Zusätzlich empfiehlt es sich, auch kurz zu sagen, wie wir das Treffen fanden. So etablieren wir niedrigschwellig Feedback und wissen direkt, was wir beim nächsten Treffen besser machen können.

Moderation

*+++ Für eine gute Moderation: Besuch doch eins unserer Vertretungs-Trainings. Dort lernst du viele hilfreiche Skills für eine gute Moderation und sammelst gleich auch schon deine ersten praktischen Erfahrungen. Für alle Vertreter*innen, die das WiK in den Räten mitgestalten, ist das Vertretungs-Training sogar verpflichtend +++*

+++ Diese Seite ist zu 100% aus dem LG-Wiki kopiert. Fühl dich frei, sie zu überarbeiten und an die Strukturen des WiK und an die Inhalte des Vertretungs-Trainings anzugleichen +++

Moderieren ist mehr, als nur die Leute der Reihe nach dran nehmen!

Es gibt viele Möglichkeiten, wie moderiert werden kann. Das hier soll keine allgemeingültige Lösung darstellen, aber doch eine gute Übersicht, von der viele Elemente in jedem Fall übernommen werden sollten. Diese Anleitung soll einige Hürden abbauen und euch helfen so besser in die Übung und Umsetzung zu kommen. Moderationsfähigkeiten erlangt man am besten durch viel, viel Übung, also probiert es einfach aus, (FLINTA* first!) Gleichzeitig macht Moderation enorm viel aus:

- Es kann entscheiden ob ein Treffen/ WiG Treffen lust auf weitere Teilnahme macht.
- Es kann entscheidend sein, ob Menschen sich der Gruppe anschließen. (Wertschätzung der Ressourcen der Menschen, Intention des Treffen und Aufgaben der einzelnen Menschen kann deutlich werden. Kurz: Mensch sympathisiert mit der Gruppe. Da die Moderation einen hohen Redeanteil hat, ist sie besonders bedeutsam!)
- Gerade bei neuen Gruppen die sich noch nicht besonders gut kennen, kann eine gute Moderation sehr hilfreich sein sich zurecht zu finden und zu orientieren.
- Einen sicheren Rahmen für alle schaffen (SafeSpace).

Aufgabe als Moderation

Als Moderator:in ist es deine Aufgabe, alle Teilnehmer*innen abzuholen. Besonders herausfordernd dabei ist es:

- Redeanteile gleichmäßig einzubinden. (Stille Menschen stärker einbinden und laute Menschen etwas zurückhalten, denn egal wie Mensch ist, die Meinungen sind gleichberechtigt.)
- Den Fokus des Meetings zu behalten/ nicht zu verlieren. (Manchmal entfernen oder verlieren sich Diskussionen vom eigentlichen Kern des Meetings. Aufgabe der Moderation: Das zu unterbrechen und zurück zu finden.)

Folgende Schritte Können Helfen für gute Moderation

1. Ankommen: Das Umfeld/ den Raum gestalten

- Alle Störfaktoren eliminieren, Hörbarkeit usw. sicherstellen: „Könnt ihr mich klar und deutlich verstehen?“
- Pünktlich sein! Ein kurzer Moment ist verkraftbar aber es sollte sich nicht einschleichen, dass Meetings immer zu spät anfangen.
- Sagen, wie lange das Meeting ca. dauern kann, und das auch einhalten (Wertschätzung der Zeit aller).
- Zweck/Kontext des Meetings erläutern (Wir sind heute hier & wir machen das und das mit dem Ziel …) um auszuschließen, dass Menschen am falschen Ort sind.
- Rahmen/Regelwerk begründen, in dem beigetragen werden kann. Im Falle von Störung kann später auf dieses Regelwerk auch zurück berufen werden.
  - Wir lassen Menschen ausreden.
  - Wollen FLINTA*-Personen priorisieren.
  - Sprechen nur über die jeweiligen Punkte die im Ablauf festgelegt sind, usw.

2. Struktur

Unerlässlich ist, dass gute Meetings vorbereitet werden. Gute Meetings brauchen ein Ziel! Eure Aufgabe als Moderator*in ist es, euch das klar zu machen vor dem Meeting und bestenfalls zu Beginn des Meetings auch allen mitzuteilen. „Was will ich erreichen?“ Klare Rollenverteilung (Moderation, Protokoll, Zeitwächter*in)

Beispiel-Struktur für ein WiG-Treffen

Länge 60-90 Minuten, nicht länger!!!

- Check in mit Check in Frage (https://www.checkin-generator.de/)

- Struktur/ Rahmen des Meeting erklären
- Ablauf des Meetings erklären: Erst Rückblick, dann Updates, dann Agenda, dann Aussschau. (Hier können spannende Themen auch schon angeteasert werden.)
- Rückblick (kürzer als 10 Minuten): Was ist seit dem letzten Meetings passiert? (z.B. Freispruch, Protestbericht, super Vortrag, usw…)
- Orga Updates: Das gibt es neues aus der Bewegung: z.B. neues Konzept für Vorträge, der neue Termin der Massenbesetzung, …
- Wichtige, zentrale Termine, sollten IMMER in der WiG noch besprochen werden.
- Agenda, Diskussion: Hier ist Raum für Themen die aus der WiG selbst kommen, oder von der Koordi an die Gruppe getragen werden.
- Vorschau: Was erwartet uns in der nächsten Woche an spannenden Terminen?
- Check Out: Wie geht es mir mit dem Treffen heute und was tue ich mir heute noch gutes?
- Anschluss Aktivität für mehr Integration: Im Anschluss an das Treffen noch etwas gemeinsam unternehmen, z.B. Salat zubereiten, Plakatieren gehen, Film-Abend, etc.

> PS:
> Besonders 1-5 sollten besonders gut von der Koordi vorbereitet werden.
> Z.B. im Vorfeld des Meeting schon schauen, wer die Rückblicke einbringen kann.
> Aufgaben verteilen: Entweder allgemein oder direkt fragen (bei 5.-7.) “Wer könnte sich vorstellen das zu übernehmen?” oder “Hey XY, ich kann mir vorstellen, dass diese Aufgabe gut zu dir passen könnte. Kannst du dir vorstellen, das mal auszuprobieren und hast in der kommende Woche 2 Stunden Zeit?”

3. Die Menschen

Flinta*/ Frauen/ geschlechter Ungerechtigkeit

- Menschen die nicht männlich sozialisiert sind, werden häufig zur Zurückhaltung und Unterordnung erzogen. Ihre Meinung ist allerdings sehr wertvoll für unseren Widerstand. Eine Moderation, die sich dessen bewusst ist, kann helfen, dass sich alle Menschen mehr beteiligen.
- Möglichkeiten, alle Menschen etwas mehr einzubinden:
  - Erstes und letztes Wort immer bei FLINTA*-Personen.
  - Redeanteile entsprechend der anwesenden Personen auf männlich/ nicht männlich verteilen.
  - … Was habt ihr noch für Ideen?

_ Check In ist besonders wichtig. Wenn man in den ersten 10 Minuten des Meetings nicht redet, ist es wahrscheinlich, dass man das gesamte Meeting still bleibt. Achtet dabei auf eine klare Struktur. Ggf. müssen Menschen beim Check-in unterbrochen werden wenn mensch Updates geben will oder einen Actionpoint verteilen. Achtet auf eine klare Unterscheidung zwischen der Check-in und

*Update Runde. Der Check-in gibt Menschen Raum, anzukommen und das los zu lassen was sie gerade noch beschäftigt. Unterbrechen Manche reden besonders viel/lang und müssen unterbrochen werden, andere wiederum angestoßen und aufgefordert werden. Unterbrechen Beispiele: „Hey Danke XY (mit Namen ansprechen), vielen Dank für deinen Beitrag... (kurz zusammenfassen), den hab ich gehört. Möchte aber gerne jetzt noch den Beitrag von XY hören (konkret jemanden benennen um Unannehmlichkeiten zu vermeiden).„ Hey Danke XY (mit Namen ansprechen,) ich merke, dass sich das Thema "Wasserstoff XY" sehr interessiert, und ich denke auch, dass es ein relevantes Thema ist, aber wir haben uns am Anfang des Meetings alle darauf verständigt, dass wir uns heute damit beschäftigen möchten, wie wir den Mobi-Kreislauf noch mehr pushen können. Daher möchte ich als Moderator*in jetzt wieder zurück zum eigentlichen Thema führen und gerne noch XY´s Beitrag hören." "Hey das passt grade nicht zum Thema, lass uns bitte mit XY weitermachen.„ Alle Menschen einbinden: „Was denkst du denn dazu?" (NICHT: Hast du einen Gedanken dazu? Fast übergrifflich da wahrscheinlich alle einen haben, nur evt. nicht äußern wollen.) Besonders FLINTA* Personen sind häufig gesellschaftlich zurück haltend sozialisiert. Als gute Moderation empfiehlt es sich diese Menschen extra zu empowern! ==== 4. praktische übung: Menschen Wertschätzend unterbrechen ==== Hier wollen wir uns etwas vertrauerter damit machen wie es sich anfühlen kann Menschen zu unterbrechen. Wichtig ist das wir uns erinnern: als Moderation ist es unsere Aufgabe darauf zu achten das das Treffen für möglichst viele angenehm und "gut" ist und nicht nur für die die am meisten Dominanz bei den Redeanteilen zeigen. ==== 5. Häufige Probleme als moderator*in ==== Einchecken emotional (am besten als 1.) Doppelrolle: Inhalte dazu geben und Moderationsrolle Aufgaben verteilen Nicht alles muss im Meeting besprochen werden -→ Auslagern!*

WAS DICH SONST NOCH INTERESSIEREN KÖNNTE:

Wie man ein soziales treffen für maximale Integration plant

Sozialer Raum

In dieser Krise kann vieles überwältigen, sich zu kennen und einander halt geben können ist deswegen super wichtig. Wir meeten deswegen nicht nur sondern wollen und müssen für den Widerstand auch miteinander regenerieren aka Chillen. Wie funktioniert das gut, auch wenn man sich noch nicht kennt? Gemeinsam Essen

> Kochen macht spaß! Essen gehen ist exklusiver, weil nicht alle sich das leisten können, außerdem hat man was zu tun und immer etwas zum reden: Wie soll ich die Möhren schnippeln?
> Nach dem Essen kann man einen Film gucken (mit oder ohne Widerstandsthema), wenn das geplant ist. Dann wisst ihr immer, wo der Abend hingehen kann, falls sich spontan gute Gespräche oder Kuschelhaufen ergeben dann kann man das Film schauen auch vertagen.
> Das Kuschelmanifest sollte allen zur Verfügung gestellt werden.

Einigt euch auf den Umgang mit Arbeitsthemen:

> “ Einen Arbeits-freien Raum zu schaffen ist wichtig, damit wir uns wirklich erholen können.
> Was gehört dazu? Erfahrungen aus der letzten Blockade, Klimakrisennews, Gerichtstermine? Einigt euch, was Raum haben darf und was auch später besprochen werden kann.
> Sagt “Shots” oder macht 10 Liegestützen o.ä. wenn ausversehen doch wieder 10 min über nächste Vortragsorte gesprochen wird

Umsetzung:

> “ Findet einen Ort:
>
> 1. Mit Sofas
> 2. Küche
> 3. Garten
> 4. Was ihr euch wünscht
>
> Schreibt in eurer Signal Gruppe und ladet ein zum picknicken, kochen und oder Film schauen (ladet in der WiG ein zur Off-topic gruppe)
> Legt zu 2. fest, wie es mit Essen laufen soll und welcher Film geguckt wird (sonst kann man eeeewiiig darüber streiten XD zb catch me if you can)
> Fragt gerne vorher ab, wer kommt, weil das bei der Planung vom Essen hilft, wenn ihr möchtet

Kennenlern-Spiele

+++ Diese Seite ist zu fast 100% aus dem LG-Wiki kopiert. Fühl dich frei, diese Seite noch besser auf das WiK anzupassen und weitere Spiele hinzuzufügen +++

Sammlung: https://www.workshop-spiele.de/online-warm-up-finder/

Ich hab noch nie.... Stuhlkreis

- Personenanzahl: Ca 10-30
- Ice breaker: ++
- Kennenlernen: +++

Es basiert auf dem Trinkspiel never have I ever… Es gibt einen Stuhlkreis, ein Stuhl weniger als Leute, 1 Person in der Mitte sagt etwas was sie noch nie gemacht hat, alle die es doch gemacht haben, müssen aufstehen und sich einen neuen Platz suchen, es bleibt eine neue Person übrig, die ihren Namen sagt und die Anekdote zu der Sache erzählt

Zählen

Stellt euch im Kreis auf und zählt reiheum bis 13. Wenn ihr bei 13 angekommen seid, startet die nächste Runde, bei der immer eine der im folgenden aufgezählten Regeln dazu kommt. Wer einen Fehler macht scheidet aus und muss sich hinsetzen, wer länger als 2 Sekunden zögert auch.

- Kniebeuge bei geraden Zahlen
- Hüpfen bei ungeraden Zahlen
- Salutieren bei Zahlen, die durch 3 teilbar sind
- Zahlen, die durch 4 teilbar sind falsch aussprechen
- Im Kreis drehen bei Zahlen, die den Buchstaben „t“ enthalten
- Übelkeit vortäuschen bei Zahlen, die den Buchstaben „h“ enthalten
- Wenn ihr's bis hier schafft, weitere Regeln ausdenken und hier dazuschreiben.